

## An Bildungsnetzwerken beteiligen

Seit 2001 entstanden im Neuköllner Reuterkiez Netzwerke für Bildung, die sich zum Ziel setzten, die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil zu verbessern. Zwischen den Bildungsnetzwerken wuchs ein reger Austausch, aus dem heraus sich Synergieeffekte entwickelten. Die Pädagogische Werkstatt beteiligt sich an den Netzwerken, um einen umfassenden Blick in die Lebenswelten und Situation der Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien zu erhalten und um dabei Förderlücken zu erkennen und entsprechend zu handeln.

### Ziele

- Die Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt beteiligen sich aktiv und regelmäßig an den lokalen Bildungsnetzwerken.
- Die Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt identifizieren Förderlücken und Handlungsnotwendigkeiten im Stadtteil und entwickeln unterstützende Maßnahmen.

### Bildungsnetzwerke

- Lokaler Bildungsverbund: Der Lokale Bildungsverbund (LBV) bildet den strukturellen Rahmen für die Kooperationen der Bildungseinrichtungen im Reuter- und Donauquartier im Norden Neuköllns. Vor allem die vier Schulen beider Quartiere (Elbe-Schule, Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli, Rixdorfer Schule, Theodor-Storm-Schule) tauschen sich im LBV aus und setzen gemeinsame Entwicklungsschwerpunkte um. Außerdem sind Kitas und weitere Bildungsakteure aus den Quartieren beteiligt.
- Arbeitskreis der Akteure: Seit Herbst 2008 treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aller am Campus Rütli beteiligten Einrichtungen und Verwaltungen im Arbeitskreis der Akteure (AdA). Gemeinsam entwickeln und setzen sie das Konzept des Campus Rütli um. Gleichzeitig eröffnet der AdA Räume für Austausch und Begegnung.
- Operative Steuerungsgruppe Campus Rütli: Die operative Steuerungsgruppe Campus Rütli ist eine wöchentlich tagende Abstimmungsgruppe, die das Zusammenwirken der drei Bildungsnetzwerke (Lokaler Bildungsverbund, Campus Rütli und Ein Quadratkilometer Bildung) im Handeln zusammenführt.
- Kiez AG Reuterplatz: In der Kiez AG des Jugendamtes von Neukölln (Region Nord-Ost) treffen sich die Träger der Kinder- und Jugendhilfe aus dem Stadtteil, tauschen sich aus und beraten über Bedarfe oder Maßnahmen, die sie miteinander abstimmen und die sie gemeinsam in den Jugendhilfeausschuss einbringen können.

## Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Die Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt beteiligen sich aktiv und regelmäßig an den Treffen der Bildungsnetzwerke. Werden Förderlücken oder Handlungsnotwendigkeiten erkannt, kann die Pädagogische Werkstatt Akteurinnen und Akteure des Stadtteils bei der Lösung unterstützen oder eigene Aktivitäten initiieren.

## Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

- Die Finanzierung des LBV wird seit September 2015 über das Bonusprogramm der vier lokalen Schulen und durch den Träger der Pädagogischen Werkstatt, der Campus Bildung im Quadrat gGmbH, geleistet. Die Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt koordinieren den LBV und veranstalten Workshops. Für die vier Schulen bietet die Pädagogische Werkstatt außerdem Entwicklungsklausuren an.
- Um die weitere Teilnahme am Projekt Schule im Wald abzusichern, initiierten Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt eine Crowdfunding Kampagne. Mit den dort zusammengetragenen 5.000 Euro können Kinder aus der Elbe-Schule, der Rixdorfer Schule und der Theodor-Storm-Schule auch 2016 einmal im Monat einen Tag im Wald verbringen.
- In enger Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Reuterplatz, Initiator und bisheriger Träger des LBV, transferierten Mitarbeiterinnen der Pädagogischen Werkstatt das digitale Archiv und weitere Inhalte des Lokalen Bildungsverbundes auf die eigene Website.

## Fazit

Durch die Beteiligung an den lokalen Bildungsnetzwerken ist es gelungen, Kooperationsbeziehungen zu Bildungsakteurinnen und Bildungsakteuren des Stadtteils zu festigen. Die Trägerschaft des Lokalen Bildungsverbundes ermöglicht es der Pädagogischen Werkstatt, weitere Schulen und Bildungseinrichtungen in das Netzwerk Ein Quadratkilometer Bildung einzubeziehen.

